

Biotopname Großer Erlenbruch am NW-Ufer des Specker Sees		X X X X		TK10 0507 - 413 Biotop-Nr. 4010	
Standort /Geologie Verlandungsmoor, Seeabsenkungsterrasse der Müritz				Anschluß in TK	
Landkreis / Kreisfreie Stadt MÜR		Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha 37 , 6519	
Gemeinde / Stadt Kargow (alt)		LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☐		FFH-LRT FFH-Gebiet D E - aktueller Erhaltungszustand A B C			
Hauptcod. Code W N R % 5 5		Nebencode W F R V W N V R P W F D 2 3 1 5 5 2		Überlagerungscode U M V	
Vegetationseinheiten (Schilf-)Großseggen-Erlenbruchwald, Walzenseggen-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Frauenfarn-Erlenbruchwald, Schilf-Erlengebüsch, Nachtschatten-Schilfröhricht, Brombeer-Himbeer-Erlenwald					
Habitats + Strukturen		H D K H S E H Z R H A W H A J H A O H A A			
Beschreibung / Besonderheiten Großer arten- und strukturreicher Erlenbruch an Nord- und Westufer des Specker Sees am Rand und auf der Seespiegelabsenkungsterrasse der Müritz, Ausbildung als breiter Gehölzstreifen oder als Bruchwaldinseln am Seeufer; nährstoffreicher, meist nasser Verlandungsmoorstandort; große Bereiche sind sumpfig, phasenhaft überstaut (nach dem regenreichen Sommer 2011 mehrere Monate hoch überstaut, die meisten Waldbereiche waren zum ersten Aufnahmezeitpunkt dadurch unbegehrbar). Die dynamische Waldentwicklung auf der gesamten Absenkungsterrasse hängt eng mit den Wasserstandsschwankungen der letzten Jahrzehnte zusammen (Absenkung und Austrocknung, dadurch Eutrophierung und Bewaldung, dann Wiedervernässung und stellenweise Absterben von Gehölzbeständen). Alter Erlenbruchwald im Norden des Specker Sees: nördlichste Randbereiche degradiert und mit dichtem Brombeer-Unterwuchs (Brombeer-Himbeer-Erlenwald), anschließend Richtung See schilfreicher Unterwuchs, Rasenschmielen-Erlenbruchwald und Frauenfarn-Erlenbruchwald auf feuchtem, nährstoffreichem Torfstandort gehen über in einen 20 Meter breiten nassen Ufersaum mit Schilf-Großseggen-Erlenbruchwald; Verjüngung der Erle Richtung Seeufer: junge Erlenbestände gehen fließend über in die Schilfröhrichte des See-Verlandungsmoores/ des Seeufers; vereinzelte ältere Erlen am Seeufer zeigen abgestorbene Kronenspitzen; am Wanderweg/Damm Richtung Specker Horst, welcher im Westen vorbei- oder durch den Bruchwald hindurchläuft auch stellenweise Grauerle Im südlichen Teil junge bis mittelalte Erlenbestände entlang dem Damm, nur vereinzelt vielstämmige alte Erlen eingestreut; auf dem nassen Verlandungsmoor und innerhalb der dichten Röhrichte am Seeufer oft horstartige oder lückige Gehölze bildend (Schilf-Großseggen-Erlenbruchwald, Walzenseggen-Erlenbruchwald), oft auch steifseggen- oder sumpffarnreiche Krautschicht; dann über Schilf-Erlengebüsche fließend in die angrenzenden Nachtschatten-Schilfröhrichte übergehend					
Wertbestimmende Kriterien					
☐ Artenreichtum (Flora)		☐ vielfältige Standortverhältnisse			
☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten		☐ historische Nutzungsformen			
☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		☐ aktuelle Nutzung			
☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		☒ Flächengröße / Länge			
☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		☐ Umgebung relativ störungsarm			
☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		☐ landschaftsprägender Charakter			
☒ typische Zonierung von Biotoptypen		☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
☒ Struktur- und Habitatreichtum		☐ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept			
Gefährdung					
keine Gefährdung ☒					
Empfehlung					

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0 5 0 7 - 4 1 3 - 4 0 1 0

Substrat

k g

☐	☐	g	Torf, wenig gestört
☐	☐		Torf, degradiert
☐	☐		Antorf
☐	☐		Sand
☐	☐		Kies / Steine
☐	☐		Lehm
☐	☐		Ton
☐	☐		Halbkalk / Kalk
☐	☐		Schlamm/Faulschlamm
☐	☐		
☐	☐		gestörter Boden

Trophie

k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	oligotroph
☐	☐	mesotroph
☐	☐	g eutroph
☐	☐	poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

☐	☐	trocken
☐	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☐	frisch
☐	☐	g feucht
☐	☐	g sehr feucht
☐	☐	g naß
☐	☐	k offenes Wasser
☐	☐	
☐	☐	quellig

Relief

k g

☐	☐	g eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	Senke / Strecksenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohllental

Exposition

k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☐	g keine Nutzung

Nutzungsart

k g

☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☐	k Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	k Nadelwald
☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	g Röhrich / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	k Graben
☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	k Stillgewässer

k g

☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	g Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Deich/Damm
☐	☐	Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Alnus glutinosa

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Carex acutiformis	Thelypteris palustris	Rubus fruticosus agg.	Rubus idaeus
Galium palustre	Dryopteris carthusiana	Phragmites australis	Carex elata
Solanum dulcamara	Berula erecta	Carex elongata	Deschampsia cespitosa
Lysimachia vulgaris	Urtica dioica	Juncus effusus	Mentha aquatica
Lycopus europaeus	Carex riparia		

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Brachypodium sylvaticum	Impatiens parviflora	Carex pseudocyperus	Sorbus aucuparia
Molinia caerulea	Frangula alnus	Oxalis acetosella	Athyrium filix-femina
Equisetum fluviatile	Betula pubescens	Sium latifolium	Eupatorium cannabinum
Sambucus nigra	Rhamnus cathartica	Cirsium oleraceum	Iris pseudacorus
Alnus incana	Salix pentandra	Peucedanum palustre	Calamagrostis canescens
Cicuta virosa	Carex paniculata		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 07.09.2011

Datum letzte Begehung: 29.09.2012

Bearbeiter/in: Dr.U. Fischer

Foto: 4

Folgeseiten: 1